

Wie die Forschung schwerere Krankheiten besiegt

Schwerere Krankheiten sind eine grosse gesellschaftliche Aufgabe. Bei «Forschung für Leben» leisten Forschende und Ärzteschaft faktenbasierte Aufklärung.

«Schwerere Krankheiten wie verschiedene aggressive Krebsarten oder Alzheimer und andere neurodegenerative Krankheiten betreffen uns alle. Jeder von uns kennt Verwandte, Freunde oder Bekannte, die Opfer solcher Erkrankungen geworden sind. Zusätzlich betreffen ähnliche Erkrankungen auch unsere Haus- und Nutztiere», sagt Prof. Michael Hottiger, Präsident des Vereins Forschung für Leben, Tierarzt und Forscher. «Um wirksame Medikamente und

Therapien gegen diese tückischen Krankheiten zu entwickeln, müssen wir zuerst deren Ursachen besser verstehen. Und genau deswegen ist die biomedizinische Forschung für unsere Gesellschaft so wichtig: Sie liefert unerlässliche Erkenntnisse für die Entwicklung neuer und wirksamer Behandlungen von Patienten und Patientinnen – bei Mensch und Tier.»

Das Tierwohl im Fokus

Biomedizinische Forschungsprojekte sind sehr komplex. Sie beinhalten immer unterschiedliche Ansätze und Methoden, wie zum Beispiel Analysen an Zellen und Geweben, Computersimulationen oder bioinformatische Ansätze. Ein wichtiger Teil von diesen Projekten sind aber auch Studien mit Krankheitsmodellen in Tieren, weil nur diese Modelle die Komplexität des lebenden Organismus richtig abbilden können. Tierversuche sind sehr streng reguliert

und werden daher nur eingesetzt, wenn dies absolut unerlässlich ist. Weiterhin tun Schweizer Forschende alles, um die Tiere in Versuchen artgerecht zu halten und die Studien so schonend und so schmerzfrei wie möglich durchzuführen.

Um bisher unheilbare Krankheiten zu besiegen, braucht es also weiterhin intensive Forschung in der Schweiz. «Daran, dass diese Forschung zu einem Gewinn für die Patienten – Mensch oder Tier – wird, arbeiten wir rund um die Uhr und geben unser Bestes» schliesst Prof. Hottiger.

ZUR AUTORIN

Dr. Iana Buch
Geschäftsführerin

Forschung für Leben

Verein Forschung für Leben
8000 Zürich

T: +41 (0)78 933 04 76

E: buch@forschung-leben.ch

www.forschung-leben.ch



Unser Verein setzt sich für Schweizer Forschende ein und informiert Bevölkerung und Politik.